

Kommt, daß es darin keinen Rauch und Staub giebt und keine Defen. Die eisernen Wände sind hohl, so daß die Wärme von der Küche aus überall hin geleitet wird. Ich möchte, man müßte selbst darin braten können.

Auf der Insel Sumatra haben die Holländer eine Demantgrube entdeckt, dazu kommt noch, daß aus den vor 4 Jahren gefundenen Goldgruben auf derselben Insel, die bisher nur Goldstaub lieferten, jetzt gediegenes Gold von 3—4 Pfund zu Tage gefördert wird. In Amsterdam soll große Freude darüber sein.

(Militärischer Wahnsinn.) Ein französisches Journal berichtet, daß sich in diesem Augenblicke in Bicetre ein Narr befindet, der von der fixen Idee behaftet ist, einmal bei einem Gabelfrühstück in einer Garnisonsstadt einen in sein Glas gefallenen Husarenrittmeister verschluckt zu haben. Er ist darüber untröstlich, und will immer Brechpulver einnehmen, um sich seines militärischen Ballastes zu entledigen. Er räuspert sich beständig. Sogar in der Narrheit haben es die Franzosen immer mit dem Militärischen zu schaffen!

(Waldungen.) Die Statistik der Waldungen in Europa weist aus, daß in Rußland, Schweden, Norwegen und Deutschland der dritte Theil des Erdbodens mit Holz bewachsen ist; in Oesterreich und Preußen der vierte, in Belgien der fünfte, in der Schweiz der sechste, in Frankreich der siebente (4000 Quadratmeilen), in Italien der neunte, in Spanien der zwölfte Theil; in Großbritannien aber nur der fünfundzwanzigste Theil; glücklicherweise ist dieses Land das reichste an Stein- und Braunkohlen.

Das schönste Mädchen auf der Welt soll dormalen im Harem des Königs von Persien leben. Ihre Schönheit soll so außerordentlich sein, daß viele Haremswächter bereits wahnsinnig geworden sind.

**Charade.**  
Dreißig.

Willst du verreisen,  
Denk an die ersten Zwei:  
Du nimmst sie alle Drei,  
Findest die Letzte dann  
Gegen die ersten Zwei.

Bachnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.

**Winnenden.**

**Naturalkorn-Preise vom 7. April 1841.**

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	9	36	9	17	9	4
„ Dinkel alter . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . .	5	—	4	52	4	40
„ Roggen . .	6	56	6	5	5	52
„ Gemischtes . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	6	—	5	21	4	48
„ Haber . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	3	48	3	36	3	30
1 Simri Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . .	1	12	1	8	1	4
„ Linen . .	1	12	1	8	1	4
„ Weiskorn . .	1	—	—	56	—	52
„ Ackerbohnen . .	1	—	—	56	—	52
„ Wicken laut . .	1	4	1	—	—	40
„ Erbhirnen . .	—	—	—	—	—	—

**Brod = Taxe.**

8 Pfund gutes Kernen = Brod . . . . .	18 kr.
Der Kreuzer = Weck soll wägen . . . . .	9 Loth.

**Fleisch = Taxe.**

1 Pfund Ochsenfleisch . . . . .	— kr.
„ Rindfleisch . . . . .	7 —
„ Kuhfleisch . . . . .	— —
„ Kalbfleisch . . . . .	7 —
„ Schweinefleisch . . . . .	8 —
„ Hammelfleisch . . . . .	— —
„ Schaffleisch . . . . .	— —

**Heilbronner Frucht-Preise vom 7. April.**

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	9	—	8	57	8	48
„ Dinkel . .	4	16	4	12	3	45
„ Korn . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . .	9	12	—	—	—	—
„ Gersten . .	5	20	5	8	4	48
„ Haber . .	3	53	3	48	3	40

Berichtigung. In Nr. 29 dieses Blattes Seite 115 erste Spalte Zeile 30 von unten ist statt Ballutionen „Ballutationen“ zu lesen.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Lesekreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bachnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Warbach, Waiblingen, Welzheim etc.

**Der Murrthal = Bote,**

zugleich

**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.**

N<sup>ro</sup> 31.

Freitag den 16. April

1841.

† Graf Heinrich von Mömpelgard 1519. Heinrich, ein Sohn Ulrichs des Vielgeliebten, zeugte zwei Söhne, Ulrich und Georg. Da Ulrichs Stamm mit seinem Enkel Ludwig erlosch, folgte Georgs Sohn, Friedrich, der Vater des jetzigen Hauses. Er hat also das bloß physische Verdienst, seine Familie fortgepflanzt zu haben. Doch erhöht es sich durch den Umstand, daß ohne ihn wahrscheinlich Oesterreich im J. 1593 das Land erhalten hätte. Ungeachtet er mit zunehmenden Jahren blödsinnig wurde, urtheilte er, als sein Sohn Ulrich so schnell gegen Keutlingen aufbrach, doch ganz wahr: „er wird zum Lande hinausziehen!“

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Reichenberg. [Holz = Verkauf.] Im Revier Dypelspohn werden in nachstehenden Kronwaldungen folgende Holzquantitäten unter den bekannten gewöhnlichen Bedingungen zum öffentlichen Auffreich gebracht:

- Im Kronwald Zwernberg bei Stöckenhof, Donnerstag, Freitag und Samstag, den 15., 16. und 17. April,
  - 17 3/4 Klafter eichene Scheiter,
  - 2 1/4 — — — — — Prügel,
  - 225 Stück — — — — — Wellen,
  - 56 1/2 Klafter buchene Scheiter,
  - 3 1/2 — — — — — Prügel,
  - 1525 Stück — — — — — Wellen,
  - 1 1/4 Klafter birkene Scheiter,
  - 37 1/2 Stück — — — — — Wellen,
  - 31 Klafter forchene Scheiter,
  - 3 1/4 — — — — — Prügel,
  - 5537 1/2 Stück — — — — — Wellen,
  - 6 Klafter Abfallholz,
  - 228 Stück Abfallwellen.

- Im Kronwald Königsbronn bei Rettersburg, Montag, Dienstag und Mittwoch, den 19., 20. und 21. April,
  - 3 1/2 Klafter eichene Scheiter,
  - 50 Stück — — — — — Wellen,
  - 111 Klafter buchene Scheiter,
  - 3 — — — — — Prügel,

- 3725 Stück buchene Wellen,
- 8 Klafter birkene Scheiter,
- 150 Stück — — — — — Wellen,
- 6 1/8 Klafter Abfallholz,
- 700 Stück Abfallwellen.
- Im Kronwald Untrehau bei Rettersburg, Donnerstag den 22. April,
  - 3 Klafter eichene Scheiter,
  - 75 Stück — — — — — Wellen,
  - 30 1/4 Klafter buchene Scheiter,
  - 1 — — — — — Prügel,
  - 650 Stück — — — — — Wellen,
  - 2 1/2 Klafter Abfallholz,
  - 37 1/2 Stück Abfallwellen.

Der Anfang dieser Verkäufe ist auf den betreffenden Schlägen je Morgens 9 Uhr.

Den 8. April 1841.

R. Forstamt.  
Forstassistent v. Siegesar.

Reichenberg. [Holz = Verkauf.] Im Revier Weiffach werden in nachstehenden Kronwaldungen in nachbenannten Tagen unter den bekannten Bedingungen folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Auffreich gebracht:

- Im Kronwald Winterhalde und Braversberg bei Herdmannsweiler, Freitag und Samstag, den 23. und 24. April,
  - 12 1/2 Klafter eichene Scheiter,
  - 25 Stück — — — — — Wellen,

91 1/2 Klafter buchene Scheiter,  
 1 — — Prügel,  
 4050 Stück — Wellen,  
 1 Klafter birken Scheiter,  
 50 Stück — Wellen,  
 7/8 Klafter Abfallholz und 5 Wellen.  
 Im Kronwald Ruitrein bei Stöckenhof,  
 Montag und Dienstag,  
 den 26. und 27. April,  
 66 Klafter buchene Scheiter,  
 10 — — Prügel,  
 3450 Stück — Wellen,  
 1 Klafter eichene Scheiter,  
 3/16 — Abfallholz,  
 25 Stück Abfallwellen.  
 Im Kronwald Brentenrein und Körnerin bei  
 Stöckenhof,  
 Mittwoch und Donnerstag,  
 den 28. und 29. April,  
 135 1/2 Klafter buchene Scheiter,  
 11 — — Prügel,  
 4875 Stück — Wellen,  
 2 Klafter eichene Prügel,  
 2 — Abfallholz,  
 80 Stück Abfallwellen.  
 Im Kronwald Teufelsbalde bei Bruch,  
 Freitag den 30. April,  
 1/2 Klafter eichene Werkholzscheiter,  
 10 — — Scheiter,  
 8 1/2 — — Prügel,  
 150 Stück — Wellen,  
 3/4 Klafter buchene Prügel,  
 2425 Stück — Wellen,  
 2 Klafter tannene Scheiter,  
 ebendasselbst,  
 Freitag den 7. Mai,  
 600 Stück geringe) Baumpfähle,  
 50 — — stärkere)  
 1500 — Bohnenstrecken,  
 450 — Kübelreife,  
 350 — Fährlingsreife,  
 50 — tannene Stangen,  
 1100 — Hopfenstangen.  
 Im Kronwald Thänislinge bei Däfern,  
 Samstag den 8. Mai,  
 156 Klafter tannene Scheiter,  
 1 1/2 — buchene Scheiter,  
 1/4 — — Prügel,  
 75 Stück — Wellen.  
 Im Kronwald Ripp bei Schölhütte,  
 Montag den 10. Mai,  
 3 Klafter tannene Werkholzscheiter,  
 92 1/2 — — Scheiter,  
 25 Stück buchene Wellen.  
 Im Kronwald Ochsenhau bei Fautspach,  
 Dienstag, Mittwoch und Donnerstag,  
 den 11., 12. und 13. Mai,

3/4 Klafter tannene Werkholzscheiter,  
 430 — — Scheiter,  
 3 — buchene Scheiter,  
 4 1/2 — — Prügel,  
 125 Stück — Wellen.  
 Die Verkäufe beginnen je Morgens 9 Uhr  
 auf den betreffenden Schlägen.  
 Den 10. April 1841.

K. Forstamt.  
 Forstassistent v. Siegesar.

Unterweissach, im Oberamte Badnang.  
 [Eigenschafts-Verkauf.] Aus der Ver-  
 lassenschaftsmasse der kürzlich gestorbenen Wittwe  
 des Gottlieb Erlensbusch, gewesenen Bauern  
 zu Unterweissach, wird deren seither besessene Ei-  
 genschaft, bestehend in:  
 der Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhause  
 mit Viehstall und gewölbtem Keller, der Hälfte  
 an einer Scheuer mit Stallung, der Hälfte  
 an einer Wagenhütte, an einem Schweinstall  
 und an einem Brunnen, sämmtlich mit ge-  
 schlossenem Hofe, nebst 1 1/2 Brl. 3 1/4 Rth.  
 Gemüse-, Baum- und Gräsgarten beim Haus,  
 6 Mrg. 1/2 Brl. 6 Rth. Aekern und 2 Mrg.  
 3/4 Brl. Wiesen,  
 Mittwoch den 21. d. M.,  
 Nachmittags 1 Uhr,

je nachdem sich Liebhaber zeigen, im Einzelnen  
 oder im Ganzen, im öffentlichen Aufstreich auf  
 dem Rathhause daselbst verkauft werden.  
 Die Kaufs Liebhaber werden hiezu mit dem An-  
 fügen eingeladen, daß sie die Verkaufsobjekte täg-  
 lich beaugenscheinigen und vorläufig, vorbehaltlich  
 des Aufstreichs, mit den bei dem Schultheißenamte  
 zu erfragenden Pflegern der Erlensbusch'schen Kin-  
 der, Käufe abschließen können, auswärtige Kaufs-  
 liebhaber aber Prädikats- und Vermögenszeugnisse  
 vorzulegen haben.  
 Den 6. April 1841.

K. Amts-Notariat.  
 Rieger.

Allmersbach, Oberamts Badnang. [Schaf-  
 weide-Verleihung.] Indem die Pachtzeit der  
 hiesigen Schäferei bis Michaelis d. J. zu Ende  
 geht, so wird solche wiederum auf 3 Jahre ver-  
 liehen.  
 Die Weide erträgt 250 Stück Schafe, welche  
 der Beständer allein einschlagen darf, muß aber  
 von Ambrosius, als dem 4. April an, bis in die  
 Erndte, mit sämmtlichen Schafen von der Weide  
 abfahren.  
 Der Beständer erhält eine gut eingerichtete  
 Wohnung mit hinlänglicher Stallung und Futter-  
 boden, nebst 1 Brl. Hanf- und 1/2 Brl. Kraut-  
 land dabei.  
 Die Verhandlung wird am

Mittwoch den 21. April d. J.,  
 Morgens 8 Uhr,  
 auf dem Rathhaus dahier vorgenommen, wobei  
 die weiteren Bedingungen eröffnet werden. Jeder  
 Liebhaber, der bei der Verhandlung sich einfinden  
 will, hat sich mit einem obrigkeitlichen Prädikats-  
 und Vermögenszeugniß auszuweisen.  
 Den 26. März 1841.

Gemeinderath.

Maubach, Oberamts Badnang. [Schaf-  
 weide-Verleihung.] Da die Pachtzeit der  
 hiesigen Schäferei bis Michaelis d. J. zu Ende  
 geht, so wird solche wieder auf 3 Jahre verliehen.  
 Die Weide erträgt 275 Stück Schafe, wovon der  
 Beständer 200 und die Bürgerschaft 75 Stück  
 einschlagen darf. Der Beständer muß aber von  
 Ambrosius, als dem 4. April an bis in die Erndte  
 mit seinen sämmtlichen Schafen von der Weide  
 abfahren, wo hingegen jedem Bürger die Versor-  
 gung und Haltung seiner Schafe bis in die Erndte  
 selbst überlassen wird.

Der Beständer erhält eine gut eingerichtete  
 Wohnung mit Stallung und Futterboden, auch  
 ungefähr 1/2 Brl. Garten bei dem Haus.  
 Die Verhandlung wird am 22. April d. J.,  
 Nachmittags 2 Uhr, in dem Gemeinderathszimmer  
 vorgenommen, wo die weitem Bedingungen vor-  
 gelesen werden. Jeder fremde Liebhaber hat sich  
 mit einem obrigkeitlichen Prädikats- und Vermö-  
 genszeugniß auszuweisen.  
 Den 2. April 1841.

Gemeinderath.

Seiningen, Oberamts Badnang. [Schaf-  
 weide-Verleihung.] Indem die Pachtzeit  
 der hiesigen Schäferei bis Michaelis d. J. zu Ende  
 geht, so wird solche wiederum auf 3 Jahre ver-  
 liehen werden.

Die Weide erträgt 200 Stück Schafe, wovon  
 die Hälfte der Beständer und die andere Hälfte  
 die Bürgerschaft einschlagen darf, muß aber so  
 lange, als das Uebertriebsrecht nicht abgelöst ist,  
 welches von dem Ungeheuerhof ausgeübt werden  
 darf, von Ambrosius, als dem 4. April an, mit  
 sämmtlichen Schafen bis in die Erndte von der  
 Weide abgefahren werden. Der Beständer erhält  
 eine neue, gut eingerichtete Wohnung nebst Stal-  
 lung und Futterboden.

Die Verhandlung wird am Mittwoch den 28.  
 April d. J. auf dem Gemeinderathszimmer vorge-  
 nommen, wobei die weitem Bedingungen eröffnet  
 werden. Jeder Liebhaber, der sich bei der Ver-  
 handlung einfinden will, hat sich mit einem obrig-  
 keitlichen Prädikats- und Vermögenszeugniß aus-  
 zuweisen.  
 Gemeinderath.

vdt. Schultheiß Spahr.

Kleinaspach. [Haus-Verkauf.] Aus  
 der Gantmasse des Kaufmanns Ernst Friedrich

Mehl von hier, wird dessen halbes Haus, worin  
 ein Kaufladen eingerichtet, am 10. Mai auf hiesi-  
 gem Rathhaus versteigert werden, wozu sich die  
 Liebhaber Vormittags 10 Uhr einfinden wollen;  
 mit dem Güterpfleger Gemeinderath Häußler  
 kann täglich ein Kauf abgeschlossen werden.  
 Den 12. April 1841.

Gemeinderath.  
 Schultheiß Müller.

Obristenfeld. [Eichenrinde-Verkauf.]  
 Montag den 19. April d. J., Vormittags 10 Uhr,  
 wird von der Gemeindepflege die Rinde von circa  
 80 Stück Eichen und Stangen im Gemeinewald  
 Eschach im öffentlichen Aufstreich verkauft. Die  
 Kaufs Liebhaber wollen sich im Schlage allda ein-  
 finden.  
 Den 12. April 1841.

Schultheiß Kayser.

**Privat-Anzeigen.**

Badnang. [Hagelschaden-Versiche-  
 rungs-Verein im Neckar-Kreis.] Von  
 der Direction des genannten Vereins ist der Un-  
 terzeichnete auch für das heurige Jahr wieder zum  
 Bezirks-Agenten bestellt worden. Indem er da-  
 her die Gutsbesitzer zum zahlreichen Beitritt zu  
 diesem Vereine hiemit einladet, hofft er heuer um  
 so mehr eine vermehrte Theilnahme, als der die  
 hiesige Gegend im vorigen Jahr betroffene Wetter-  
 schlag eine doppelte Aufforderung hiezu sein dürfte.

Ueber die Wohlthätigkeit von dergleichen An-  
 stalten kann wohl kein Zweifel obwalten, denn  
 während der einer solchen beigetretene Gutsbesitzer,  
 im Fall er selbst vom Wetterschlag betroffen wird,  
 Entschädigung für seinen Verlust erhält, hat der  
 hievon Verschonte das Bewußtsein, zur Linderung  
 der Noth der vom Wetterschlag Heimgesuchten  
 durch seine Einlage das Seinige beigetragen zu  
 haben, und er kann daher weitere Anforderungen  
 zur Unterstützung von Hagelbeschädigten zurück-  
 weisen, ohne sich den Vorwurf der Mitleidlosigkeit  
 machen zu müssen.

Der Unterzeichnete ladet zur Theilnahme an  
 dem Heilbronner Verein um so gerner ein, als  
 das Resultat im vorigen Jahr sich so günstig  
 stellte, daß nicht nur den im Jahr 1840 Beschä-  
 digten volle Entschädigung geleistet, sondern auch  
 den Beschädigten vom Jahr 1839 Nachvergütun-  
 gen gemacht und damit ihre Entschädigung auf  
 96 Prozent gesteigert werden konnte.

Die Einlage beträgt:

- 1) Von Halm- und Hülsenfrüchten 3/4 Prozent,
- 2) Von Delgewächsen 1 Prozent,
- 3) Von Weintrauben und Obst 1 1/2 Prozent,
- 4) Von Hopfen und Tabak 2 1/2 Prozent.



Zu weiteren Auskunftsertheilungen ist bereit  
Den 14. April 1841.

Der Bezirks-Agent  
Stadtrath Stierlin.  
Badnang. [Bekanntmachung.] Der  
Unterzeichnete macht dem hiesigen und auswärtigen  
Publikum bekannt, daß er sein mechanisches  
Wachs-Figuren-Kabinet, nebst einem schö-  
nen Panorama auf dem Rathhausplatz dahier  
aufgestellt hat.

Es besteht aus dem Abendmahl, welches in  
Lebensgröße und beweglich ist.

Panorama. (Ansichten.)

- 1) Maria-Einsiedel in der Schweiz.
- 2) Die Stadt Zürich mit dessen Umgebung.
- 3) Palermo in Sicilien.
- 4) Burgdorf im Canton Bern.

Es wird bemerkt, daß oben genannte Figuren  
in Lebensgröße und so beweglich sind, daß sich  
dieselben wie lebende Menschen bewegen.

Zu sehen von heute an bis Sonntag den 18.  
April, an diesem Tage jedoch nur nach dem Nach-  
mittagsgottesdienst. Eintrittspreis für Erwachsene  
6 kr., für Kinder 3 kr.

August Bauer.

Badnang. [Kammer zu vermieten.]  
Unterzeichneter hat eine geräumige Kammer, wo-  
zu der ganze obere Boden seines Hauses und Platz  
im Keller abgegeben werden kann, bis Georgii  
zu vermieten.

Friedrich Wagner, Schneider.

Badnang. [Lehrlings-Gesuch.] Un-  
terzeichneter wünscht einen jungen Menschen in  
die Lehre zu nehmen.

Heinrich Weinmann,  
Küfermeister.

Badnang. [Lehrlings-Gesuch.] Bei  
Unterzeichnetem kann ein junger Mensch in die  
Lehre treten.

Brenzinger, Messerschmied.

Badnang. [Erdbirnen zu verkauf-  
fen.] Achte gute gelbe Erdbirnen hat zu verkaufen  
Bäckermeister Wolf.

Erbstetten. [Nachricht für Auswan-  
derer.] Der Unterzeichnete hat von einem soli-  
den Hause in Bremen den Auftrag, den Auswan-  
derern nach Amerika anzuzeigen, daß das Kost-  
und Ueberfahrts-geld für eine Familie, worunter  
Kinder unter 12 Jahren sind, in den Monaten  
Mai und Juni für die Person auf 62 fl. festge-  
setzt sei. Einzelne Erwachsene haben aber 6 fl.  
weiter zu bezahlen.

Diejenigen Auswanderer, welche Lust haben,  
über Bremen zu reisen, können schriftlich oder  
mündlich das Nähere erfahren bei

Den 14. April 1841.

Schulmeister A. Kermann.

Oppenweiler. [Bilddecken- und  
Schaffelle-Verkauf.] Montag den 26. d.  
M., Vormittags 9 Uhr, werden dahier öffentlich  
versteigert und bei Erzielung eines angemessenen  
Preises sogleich abgegeben:

- 2 Hirsch-Decken,
- 3 Episer „
- 1 Wildkalb „
- 18 Reh „
- 26 ungeschorene } Schaffelle und
- 2 geschorene } Schaffelle und
- 3 Kröpfler.

Verwalter Schott.

Murrhardt. [Auction.] Im Stadt-  
pfarrhause werden am Mittwoch den 21. April  
1841, Vor- und Nachmittags, einige hausräthliche  
Gegenstände, auch Heu und Dehm bei 40 Str.,  
gegen 10 Scheffel Dinkel, 3—4 Scheffel Haber,  
20—23 Eri. Roggen, Rausen für Schafe, 1500  
Stücke 4 Schuh langer, tannener Ständerdauben  
u. s. w. an den Meistbietenden gegen baare Be-  
zahlung verkauft.

Allmersbach, Oberamts Marbach. [Gläu-  
biger = Aufforderung.] Der Unterzeichnete  
ist entschlossen nach Rußland auszuwandern,  
und fordert daher alle diejenige, welche eine recht-  
mäßige Forderung an ihn zu machen haben, hie-  
mit auf, solche innerhalb 21 Tagen bei dem  
Schultheißenamt dahier anzuzeigen.

Den 6. April 1841.

Georg Adam Kurz,  
von Allmersbach.

Badnang.

Naturalien-Preise vom 14. April 1841.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Keenen . .	10	32	10	16	—	—
„ Dinkel alter	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer	5	12	5	1	4	50
„ Roggen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	3	58	3	50	3	45
1 Simri	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Linen . .	—	—	—	—	—	—
„ Wicken . .	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—
„ Welschkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbbirnen .	—	16	—	14	—	—

Badnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.

Erscheint jeden Dienstag  
und Freitag je einen halben  
Bogen. — Der Abonnements-  
preis beträgt halbjährlich 1 fl.  
— Anzeigen jeder Art werden  
mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Leserkreis dieses Blattes  
erstreckt sich außer dem Ober-  
amte Badnang auch über meh-  
rere benachbarte Oberämter,  
z. B. Marbach, Waib-  
lingen, Weizheim u.

# Der Murrthal-Bote,

zugleich

## Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.

Nro. 32.

Dienstag den 20. April

1841.

Am 20. April 1744 gab Herzog Eberhardt der Stadt Stuttgart „im Worte der Wahrheit bei fürstlichen Wür-  
den, Ehren und Tugenden“ die Versicherung, daß sie der beständige Sitz des Hofes und der Kanzlei sein und bleiben soll.  
Wie viel davon gehalten wurde, ist bekannt.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Badnang. [Aufforderung.] Der hier  
wegen Diebstahls in Haft und Untersuchung ste-  
hende ledige Joh. Friedrich Riedel von Bruch  
behauptet, ein beinahe noch ganz neues Beil auf  
der Straße zwischen Winnenden und Waiblingen  
gefunden zu haben. — Der rechtmäßige Eigen-  
thümer wird nun aufgefordert, seine Ansprüche  
daran unverweilt bei der unterzeichneten Stelle  
geltend zu machen, widrigenfalls anderweitig darü-  
ber verfügt werden würde.

Den 14. April 1841.

R. Oberamts-Gericht.  
G.-Act. Speidel.

Badnang. [Ungelds-Einzug.] Der-  
selbe findet statt:

Donnerstags den 22. dieß in Murrhardt,  
Freitags den 23. dieß in Sulzbach,  
Samstags den 24. dieß in Unterweissach,  
Montags den 26. dieß in Spiegelberg  
und

Mittwochs den 28. dieß dahier.

Den 19. April 1841.

R. Kameralamt.  
Scheffold.

Badnang. Einem hiesigen Rothgerber wurde  
eine noch nicht geschlichtete Schmalhaut von der  
Stange hinweg entwendet; wer zur Wiederherbei-  
schaffung beiträgt, erhält einen Kronenthaler Be-  
lohnung.

Stadtschultheißenamt.  
Monn.

Ellenweiler, Schultheißenamts-Bezirks  
Reichenberg, Gerichts-Bezirks Badnang. [Hof-  
guts-Verkauf.] Aus der Verlassenschaft der  
kurz nach einander verstorbenen Johannes Ort-  
wein'schen Eheleute von Ellenweiler, wird deren  
Hofgut, bestehend in:

einem zweistöckigen Bohnhaus an der sehr  
frequenten Poststraße nach Derlach und Hall,  
der Hälfte an einer Scheuer, circa 18 Mrg.  
Aekern, 1/3 Mrg. Garten, 8 Mrg. Wiesen,  
5 3/4 Mrg. Waldungen und 1 1/4 Mrg. Vieh-  
wälden

Montag den 3. Mai dieses Jahrs,  
Mittags 2 Uhr,

im Köfleswirthshause in Ellenweiler an den Meist-  
bietenden im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Kaufsliebhaber, welchen die vorherige Beau-  
genscheinigung der Realitäten zu jeder Zeit offen  
steht, laßt man hiezu unter dem Anfügen hiemit  
ein, daß diejenige, deren Prädikat und Vermögen  
der Verkaufs-Commission unbekannt wäre, sich  
hierüber mit glaubwürdigen Attesten auszuweisen  
hätten, um zur Steigerung zugelassen werden zu  
können.

Den 16. April 1841.

Waisengericht Reichenberg.  
vdt. Gerichts-Notar zu Badnang  
Nädelin.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] Im  
Revier Weiffach werden in nachstehenden Kron-  
waldungen in nachbenannten Tagen unter den